

JUGENDWERK UNFALLGESCHÄDIGTER KINDER

Naturgewaltige Unfallverarbeitung

Fünfzehn erlebnisreiche Julitage verbrachten 21 „Unfallkinder“ des Gemeinnützigen Jugendwerks unfallgeschädigter Kinder in der SV Polizei e.V. in Hörnum auf Sylt. Faszinierende Natureindrücke halfen ihnen bei der Unfallverarbeitung.

Im „Dünenhof“, dem Gästehaus der Hamburger Kinderschutz- und Jugendwohlfahrt e.V., gewinnen unfallgeschädigte Kinder verloren gegangenes Selbstvertrauen zurück, werden selbstsicher und schützen sich so gegen die Gefahren des Straßenverkehrs. Der Verein unterstützt und fördert kranke, sozial benachteiligte Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie Menschen mit Behinderungen.

Die Polizeibeamten Magdalene Goldbaum (VD 6), Ingo Gesterding (PK 14), Jörg Möller (VD 412), Klaus-Peter Rogall (PK 173.2), Michael Jensen (PK 383) und die Pädagogin Inga Heidelberg begleiteten die Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren nach Sylt. Alle sind erfahrene, ausgebildete Jugendgruppenleiter.

Erlebnis Sturm

Neben Rehabilitationsmaßnahmen hatten die Kinder in Hörnum besondere Möglichkeiten, ihre Freizeit spannend zu gestalten. Am ersten Tag begrüßten uns bereits mehrere Schweinswale und die Robbe „Willi“ tauchte beim Baden vor unserer Gruppe auf. Meeresbewohner trafen wir auch beim Besuch der Schutzstation Wattenmeer in Hörnum. Hier lernten wir auf anschauliche und kindgerechte Weise das Wattenmeer kennen und durften Versuche durchführen. Großen Respekt fügte allen ein aufkommender Sturm ein. Ein dunkelgrauer Vorhang zog sich plötzlich zu und verursachte binnen weniger Sekunden ein Unwetter mit Sturmböen, Starkregen und Gewitter. Fahnenmasten brachen, das

Vordach und Fahrräder der Schutzstation wehten in die Dünen und ein Fenster ging zu Bruch.

Der 1. Vorsitzende des Jugendwerks und Leiter der Verkehrsdirektion, Dietmar Kneupper, besuchte während seines Urlaubs unsere Gruppe

und Streitereien immer wieder das intensive Gespräch mit den Kindern und bereiteten so den Vorfall auf.

Eine bewegende Erfahrung waren die tägliche Abendgeschichte und das Lied: „Der Tag geht zu Ende, komm` reicht Euch die Hände und



Foto: privat

Badespaß in der Nordsee gehörte mit zum abwechslungsreichen Programm auf Sylt

und unternahm mit den Kindern eine Nachtwanderung mit Gänsehauteffekt.

Eine große Leistung war unsere Südspitzenumwanderung. Die Kinder zeigten, was wir Betreuer nicht vermutet hatten: Ausdauer, Durchhaltevermögen, Motivation, Teamgeist, Spaß an der Bewegung und Freude an der vollbrachten Leistung. Die schweißtreibende Strandwanderung vom Dünenhof bis zum Hafen Hörnum hatten sie geschafft!

Soziales Lernen

Die tollen Erlebnisse erleichterten die eigentliche Unfallverarbeitung. Im Vordergrund standen aber auch das Aufzeigen und Erlernen von sozialen Verhaltensweisen innerhalb einer Gruppe. Um Werte und Normen zu vermitteln, suchten die Betreuer z. B. bei Auseinanderset-

zungen und Streitereien immer wieder das intensive Gespräch mit den Kindern und bereiteten so den Vorfall auf. Eine bewegende Erfahrung waren die tägliche Abendgeschichte und das Lied: „Der Tag geht zu Ende, komm` reicht Euch die Hände und

Ein Schatz zum Abschied

Immer wieder waren während unserer Sylt-Zeit auf abenteuerliche Weise Hinweise auf einen Schatz aufgetaucht. Diesen konnten die Mädchen und Jungen dann am vorletzten Tag endlich am Weststrand heben. Natürlich streifte auch der geheimnisvolle „Dünenaffe“ über die Dünen der Insel und ließ die Kinder phantasievolle Geschichten erfinden.

Trotz des anstrengenden Fulltime-Jobs für die Betreuer waren es schöne, unvergessliche Tage auf Sylt, von denen die Kinder und wir noch lange zehren werden.

→ **Michael Jensen PK 383**